

Stuttgart/Brüssel, 29.03.2021

## **Impulse für mehr Klimaschutz im Bauen: Climate Positive Europe Alliance gegründet**

**Eine neue europäische Non-Profit-Organisation macht sich auf, den Bau- und Immobiliensektor in Richtung Nachhaltigkeit zu transformieren. Die Climate Positive Europe Alliance, kurz CPEA, versteht sich als Think Tank, der Expertise und marktbasierete praktische Lösungen zusammenführt und in konkrete Handlungsempfehlungen übersetzt. Adressiert werden die dringendsten Herausforderungen, mit denen die Stakeholder der Bau- und Immobilienbranche konfrontiert sind, wie etwa Sustainable Finance, Circular Economy oder der intelligente Umgang mit Gebäudedaten. Im Kern der Aktivitäten stehen Kollaboration und die Etablierung eines sektorübergreifenden Dialogs zwischen Wirtschaft und Politik.**

Die EU-Kommission hat das Ziel gesetzt: Europa soll der erste klimaneutrale Kontinent werden. Um dorthin zu kommen, sind noch einige Anstrengungen nötig – auch und gerade im Bau- und Immobiliensektor als einem der Hauptverursacher von CO<sub>2</sub>-Emissionen und Ressourcenknappheit. „Der Sektor muss heute einige strategische Weichenstellungen vornehmen, um unsere gemeinsamen Ziele erreichen zu können“, sagt Dr. Christine Lemaitre, Geschäftsführender Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). „Dies geht nur im europäischen Schulterschluss und in konstruktiver Zusammenarbeit von Bau- und Immobilienwirtschaft, dem Finanzsektor und den politischen Entscheidungsträgern.“

Genau hier setzt CPEA an. Hinter der neu gegründeten Organisation mit Sitz in Brüssel stehen neben der DGNB das Green Building Council España (GBCe), die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) und die Federation of European Heating, Ventilation and Air Conditioning (REHVA). Weitere Partner sollen folgen. „Gemeinsam wollen wir die Transformation des

europäischen Bau- und Immobilienmarktes in Richtung Nachhaltigkeit massiv beschleunigen“, so Lemaitre, die den Vorsitz der Allianz übernommen hat.

Dabei arbeitet CPEA mit einem Bottom-up-Ansatz, der die Kollaboration zwischen den wichtigsten Entscheidungsträgern des Marktes in den Mittelpunkt stellt. Alle geplanten Aktivitäten und Projekte fußen auf einem gemeinsamen europäischen Verständnis über die wichtigsten Anforderungen des nachhaltigen Bauens. Dieses spiegelt sich in der Methodik der DGNB Zertifizierung wider. So verfolgt die Allianz eine faktenbasierte, datengetriebene Vorgehensweise, die auf den Aspekten der Ganzheitlichkeit und Lebenszyklusbetrachtung basiert.

### **Vier inhaltliche Themenschwerpunkte**

Die neue europäische Allianz fokussiert ihre Aktivitäten auf vier Themenschwerpunkte:

- Sustainable Finance
- Gebäude und die Sustainable Development Goals (SDGs)
- Circular Economy
- Gebäudedaten und -informationen

Im Bereich „Sustainable Finance“ wird CPEA weiterhin die Arbeit der EU-Kommission und deren Sustainable Finance Plattform bei der Weiterentwicklung der Taxonomie-Kriterien unterstützen. Grundlage ist dabei die kürzlich von verschiedenen CPEA-Partnern durchgeführte und veröffentlichte Marktstudie zur Anwendbarkeit der EU-Taxonomie. Zudem setzt sich eine eigene „European ESG Working Group“ mit den Möglichkeiten eines einheitlichen europäischen ESG-Standards auseinander.

Gemeinsam mit Vertretern von EU-Institutionen will CPEA darauf hinarbeiten, dass die SDGs und die Prinzipien der Circular Economy bei der Entwicklung der Gebäudepolitik für Bestands- und Neubauten in den Mittelpunkt gestellt werden. Zudem wird CPEA die Einrichtung eines standardisierten, zentralen Gebäudedatenspeichers unterstützen. Als Grundlage für besser informierte und transparentere Entscheidungsfindungen sollen in diesem alle relevanten Gebäudeinformationen über den gesamten Lebenszyklus gespeichert werden.

### **Weg von Einzelinteressen, hin zum gemeinsamen europäischen Handeln**

Allen Themenfeldern gemein ist, dass sie einen enormen Einfluss darauf haben, ob der Weg hin zur Klimaneutralität im Gebäudesektor gelingen kann. „Bei allen Themen braucht es ein enges, konstruktives und zielführendes Miteinander zwischen Markt, Gesetz- und Kapitalgeber“, sagt Peter Engert, Geschäftsführer bei CPEA-Mitgründer ÖGNI.

„Die Bau- und Immobilienwirtschaft ist vielschichtig mit einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure und ebenso vielen Motivationen. Diese Zusammenhänge zu verstehen, darauf aufbauend ambitionierte Zielvorgaben basierend auf verlässlichen Daten zu definieren und Fördermittel bereitzustellen, die an reale Verbräuche gekoppelt sind, ist essentiell auf dem Weg in ein klimaneutrales Europa“, sagt Ursula Hartenberger, die Generalsekretärin von CPEA.

## Möglichkeit zur Teilnahme und Mitarbeit

Weitere europäische Organisationen und Verbände sind herzlich eingeladen, sich aktiv bei CPEA zu engagieren und bei den verschiedenen Themen mitzuarbeiten. Die wichtigste Voraussetzung ist, dass sie die gleichen Ziele verfolgen und aufbauend auf einem gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnis positive Impulse setzen wollen.

Kontaktdaten sowie alle weiteren Informationen gibt es online unter [www.cpea.eu](http://www.cpea.eu).

## Textumfang

5.047 Zeichen

## Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V.

2007 gegründet, ist die DGNB heute mit rund 1.300 Mitgliedsorganisationen Europas größtes Netzwerk für nachhaltiges Bauen. Ziel des Vereins ist es, Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienwirtschaft zu fördern und im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit zu verankern. Mit dem DGNB Zertifizierungssystem hat die unabhängige Non-Profit-Organisation ein Planungs- und Optimierungstool zur Bewertung nachhaltiger Gebäude, Innenräume und Quartiere entwickelt, das dabei hilft, die reale Nachhaltigkeit in Bauprojekten zu erhöhen. Dabei fußt das DGNB System auf einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis, das die Umwelt, den Menschen und die Wirtschaftlichkeit gleichermaßen einbezieht. Über die Fort- und Weiterbildungsplattform DGNB Akademie wurden zudem bereits über 5.000 Personen in mehr als 40 Ländern zu Experten für nachhaltiges Bauen qualifiziert.

Bildmaterial online unter [www.dgnb.de/de/aktuell/pressemitteilungen](http://www.dgnb.de/de/aktuell/pressemitteilungen)

Abdruck frei – Belegexemplar an Pressestelle erbeten

### Absender:

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e. V.  
German Sustainable Building Council  
Tübinger Straße 43 | 70178 Stuttgart  
+49. 711.72 23 22-0 | [info@dgnb.de](mailto:info@dgnb.de)

### Pressekontakt:

Felix Jansen  
Abteilungsleiter PR, Kommunikation und  
Marketing  
+49.711.72 23 22-32 | [f.jansen@dgnb.de](mailto:f.jansen@dgnb.de)

### Besuchen Sie uns auch im Internet:

